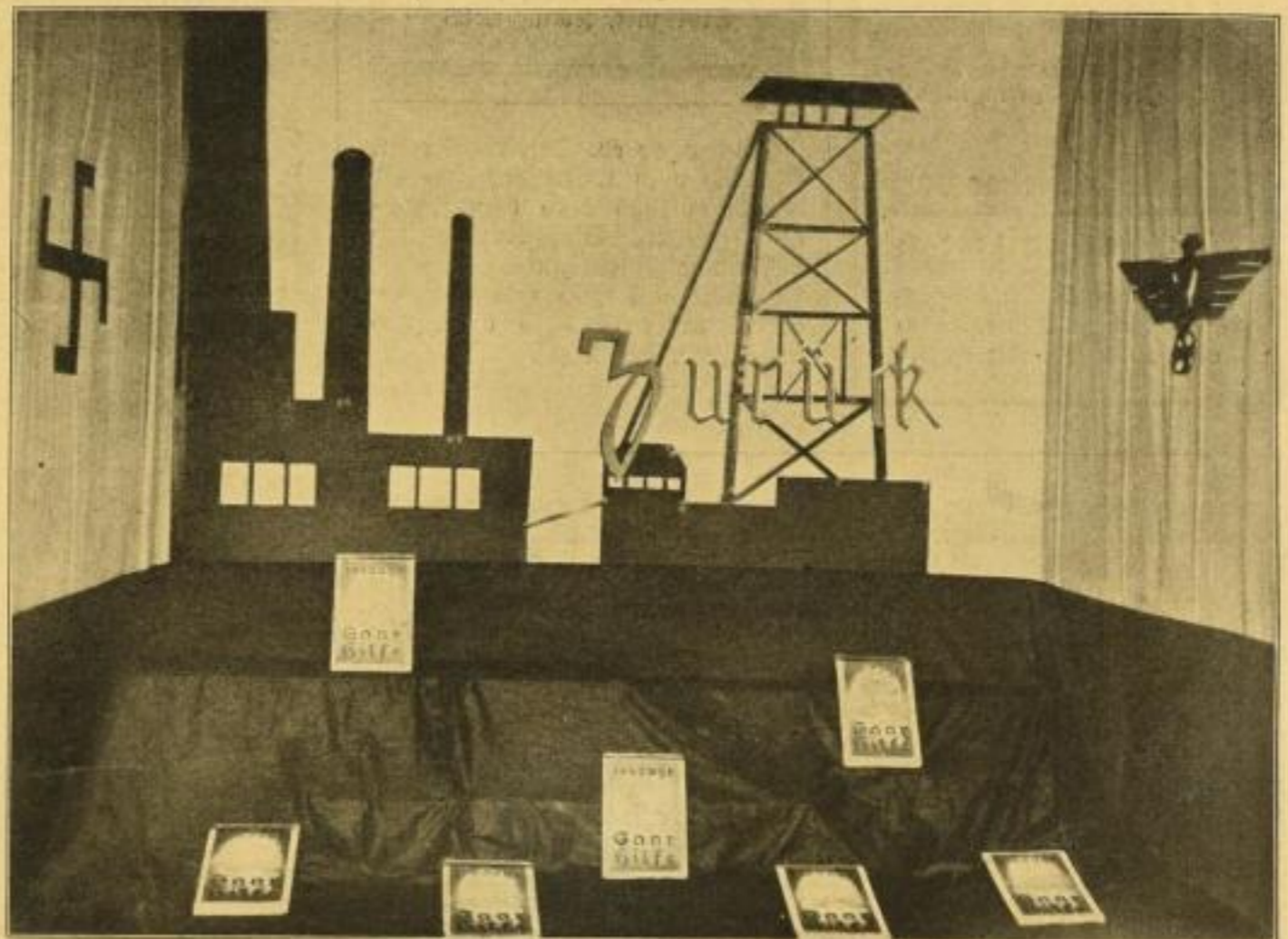


Wir haben die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig gebeten, mit Schülern der Einfährigen Höheren Fachkurse einige Musterschauenster mit dem Saarkalender herzurichten. Nachdem das Börsenblatt vom 21. September an dieser Stelle bereits zwei Schauenvorschläge gezeigt hat, folgen hier zwei weitere. Der Abdruck wird fortgesetzt. Die Erläuterung über Entwurf und Aufbau gibt jeweils der Leiter der Übungsgruppe. Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Das Fenster steht unter dem Motto: „Zurück zum Reich!“ Durch bildlichen Blickfang wird die Bedeutung der Saargruben in den Mittelpunkt gerückt. Als Farben wurden grau und schwarz gewählt, doch können auch alle anderen Kontrastfarben Verwendung finden (gelb-blau). Die Silhouetten wurden aus schwarzem Papier und Klebestreifen angefertigt. Der Aufbau schiebt sich wie eine Kohlenhalde in den Vordergrund. Durch zwanglose Einfügung der Kalender bleibt der bildliche Eindruck gewahrt.



Phot. Schelle



Phot. Schelle

Hier versuchte eine Gruppe ein rein buchhändlerisches Fenster zu schaffen. Sie unterließ jede bildhafte Darstellung als Blickfang, sondern begnügte sich lediglich mit dem Kalendermaterial und der Schrift, die auf freihängende Leinwand mit Nadeln gesteckt wurde. Als Hintergrund, bzw. Wandbekleidung diente die Aufteilung des Raumes in Schwarz-Weiß-Technik, wie wir sie ja in der Ausstattung des Saarkalenders finden. Die streng rechtwinklige Aufteilung wird durch die Schräge der hängenden Kalender und durch das einschneidende Dreieck auf dem Fensterboden unterbrochen. Bei den hängenden Kalendern werden verschiedene Bilder des Kalenders gezeigt. Dr. H. Richter.